



Pfarrblatt

Karwoche-Ostern 2026

Hochneukirchen · Maltern · Gschaidt



„Jeder neue Morgen

ist ein neuer Anfang

unseres Lebens.“

Dietrich Bohnhoeffer

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mádala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans

Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.



Der Stein ist weg, das Grab ist leer.
Steh auf, der Stein vom Grab ist weggerollt,
halt ihn nicht fest, verschanz dich nicht.
Steh auf und lebe, spricht der Herr.
Steh auf, der Stein wird dir vom Herzen fallen.
Steh auf, du kannst jetzt leben, wirklich leben.
Steh auf, der Gott des Lebens lebt fürwahr!
Steh auf, leb du mit ihm und mit den anderen.

Worte des Pfarrers

Das Halleluja des Ostermorgens preist Jesus Christus, den Auferstandenen als Sieger über den Tod. Ostern, das ist ein Fest voller Hoffnung und Freude, Licht und Leben. Davon singt auch dieses Lied – von Hoffnung und aufbrechenden Knospen, von Güte und wärmendem Licht, von Freude und Trost. Es singt von Ostern in mir – es blüht und brennt und singt in mir.

Manchmal gleicht das Leben einem Trümmerfeld, bewegen wir uns auf steinigem Grund, unsicher, tastend, was eben noch geblüht hat, ist verdorrt. Dass dennoch Hoffnung wächst und grünt, dass Knospen blühen – unter dem Segen Gottes kann das geschehen.

Und das ist Auferstehung.

Wenn die Welt in mir oder um mich herum dunkel ist, Lachen im Keim erstickt und ich mich wie abgestorben fühle, lebt Gott als froher Gedanke in mir, öffnet er meine Augen und mein Herz für den tröstenden Blick.

Und das ist Auferstehung.

Selbst da, wo Liebe zerbrochen ist und Kälte sich breit gemacht hat, vermag Gottes Geist als zündender Funke und wärmendes Licht neu zu beleben und zu entflammen.

Und das ist Auferstehung.

Doch Ostern sagt mir: Ich bleibe immer in Gottes



Hand. Und es wird ein neuer Morgen kommen. Es kann und es wird etwas blühen, brennen, singen, so dass die Erde, der Tag, mein Leben verändern werden. Gott hält uns alle geborgen, fest in seiner starken Hand und segnet uns und seine Erde.

So kann ich aufstehen, zuversichtlich weitergehen und werde Bote dieses neuen Lebens für andere.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und euren Lieben ein gesegnetes Osterfest und die Freude über den auferstandenen Herrn Jesus!

Euer Pfarrer Mag. Tamas Egri



Das „MUKI“ in unserer Gemeinde

Das „Mutter-Kind“(auch liebevoll „MUKI“)-Treffen unserer Gemeinde ist ein gemütliches Zusammenkommen, gemeinsames Singen und Spielen, Austauschen, Basteln, umrahmt von einem kleinen gemeinsamen Frühstück, welches im Moment von 5 Mamis organisiert wird.

Zu den Anlässen wie Fasching kommen die Kinder verkleidet, und auch der Osterhase bzw. der Nikolaus bringen immer eine Kleinigkeit vorbei. Natürlich wird auch jeder Geburtstag ein bisschen gefeiert, bei dem sich das Kind dann etwas aussuchen darf. Zum letzten Treffen (Ende Juni) machen wir immer ein kleines Abschlussfest im Garten, bei dem die Kinder eine Kleinigkeit bekommen.

Unsere MUKI-Treffen finden **alle 2 Wochen**, jeweils am **Donnerstag von 09.00-11.00 im Pfarrheim Hochneukirchen** statt. Herzlich willkommen sind alle Kinder von 0-Kindergartenalter. Selbstverständlich können auch die Papas, Omas,



Opas, Tanten und Onkel zu den MUKI-Treffen kommen.

Wir freuen uns immer wieder auf „neue“ Mamis und heißen euch jetzt schon:

Herzlich willkommen bei uns!



Risus Paschalis

Risus paschalis – fröhliches Osterlachen Das Osterlachen – eine alte Tradition

Auch in Kirchen darf gelacht werden. „Lachen ist die beste Medizin“, sagt der Volksmund – und nach den Ereignissen in der Karwoche und all den Krisen, Kriegen und Problemen auf der Welt gilt das ganz besonders für den Brauch des Osterlachens.

Risus Paschalis (lateinisch für „Osterlachen“) ist ein alter christlicher Brauch, bei dem die Gemeinde in der Osterpredigt oder am Ende des Gottesdienstes durch einen Witz zum Lachen gebracht wird. Der Brauch stammt aus dem Spätmittelalter (ca. 14. bis 16. Jahrhundert). Der Grundgedanke des Osterlachens war, die Osterfreude zum Ausdruck zu bringen. Das



Lachen ist ein Zeichen des erlösten Menschen. Es symbolisiert den Sieg des Lebens über den Tod und verspottet den Tod, der durch die Auferstehung Jesu überwunden wurde.

Eine Gruppe amerikanischer Soldaten ist zur NATO-Übung in Schweden. Einige von ihnen gehen in einen Gottesdienst, verstehen jedoch kein Wort Schwedisch. Ein Mann vor ihnen erhebt sich während des Gottesdienstes und die fünf beschließen auch aufzustehen. Als sie sich erheben, fängt die ganze Gemeinde an zu lachen. Nach dem Gottesdienst fragen sie den Pfarrer auf Englisch, warum gelacht wurde. Antwortet ihnen dieser: „Wir waren gerade bei der Taufe und ich habe den Vater des Kindes gebeten, sich zu erheben.“

Der Pfarrer fragt beim Trauungsgespräch: „Soll ich bei der Hochzeit auch über den Bibelspruch predigen, der da heißt: Wo du hingehst, da will auch ich hingehen?“
Sagt die Braut: „Lieber nicht. Mein Bräutigam ist Briefträger.“

„Elisabeth, wie stellst du dir das Land vor, in dem Milch und Honig fließen“, fragt der Pfarrer im Religionsunterricht.
„Irgendwie sehr klebrig“, antwortet Elisabeth.

Der Pfarrer ist ein begeisterter Jäger. Nun ist er eingeladen, einen Hirsch zu erlegen. An diesem Tag sollte er jedoch ein Hochamt abhalten. So entschuldigt er sich beim Bischof mit einer angeblichen Erkältung. – Und er erlegt seinen Lebenshirsch. Der Teufel tritt vor den Herrn und beschwert sich: „Wie konntest du das zulassen? Dein Diener hat gelogen und du ermöglichst ihm ein solches Waidmannsheil! Du hättest ihn bestrafen müssen!“
„Aber das habe ich doch“, sagt der Herr, „er hat einen kapitalen Hirsch geschossen und darf es niemandem erzählen!“

Frage des Religionslehrers:
„Franz, gibt es bei dir daheim ein Abendgebet?“
„Ja, das macht immer meine Mutter!“
„Und was sagt sie?“
„Gott sei Dank, dass der Bub endlich im Bett ist!“



Neue Kinderecken in den Pfarrkirchen

**Familien mit Kindern
sind uns in unserer Pfarre
sehr wichtig und willkommen!**

Deshalb haben wir in der Pfarrkirche Hochneukirchen und in der Pfarrkirche Gscheidt je eine Kinderecke mit einem Kindertisch eingerichtet. Es ist wichtig, unseren Kindern in der Kirche einen Platz zu geben. Mit unserer Kinderecke wollen wir Kleinkindern vor, während und auch nach den Gottesdiensten einen Rückzugsort anbieten. Wir haben diesen Bereich so gestaltet, dass sich Kinder wohlfühlen und Kirche als einen selbstverständlichen und natürlichen Raum erleben können. Hier können Kinder, denen der Gottesdienst noch zu lang ist, malen, Bilderbücher anschauen oder leise spielen.



Die Großen können in Stille erklären, was im Gottesdienst geschieht, mitsingen und Gebete mitsprechen.

Kinder „lernen“ Gottesdienst
durch Nachahmung.
Wir freuen uns auf viele Kinder
und auf ein gutes Miteinander.
Wir wünschen viel Freude beim Erkunden
und Ausprobieren!

Schaut einfach einmal vorbei!!!

„Lasset die Kinder zu mir kommen!“ sagte Jesus mit fester Stimme.

Guter Gott,
du hast jede und jeden von uns einmalig erdacht und geschaffen.
Du magst jeden Menschen so wie er ist.
Du willst, dass es uns allen gut geht.
Dazu bitten wir dich: segne diese Kinderecke
und alle Kinder, die hier singen, beten, malen oder basteln.
Schenke diesen Kindern, die zu Dir kommen, deine Liebe, Gnade
und halte deine schützende Hand über sie.
Schütze sie an Leib und Seele und mache sie froh: Steh ihnen und uns immer bei.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Hinter der Dornenkrone

Endlich! Die Tage werden länger. Die Sonne schenkt uns mehr Licht und Wärme. Ein Winterzyklus ist überstanden. Dies sind Abläufe, die auch ohne religiöse Färbung jedes Jahr ihren Lauf nehmen. Der Osterhase färbt unterdessen fleißig Eier und bereitet die Osternester mit vielen süßen Überraschungen vor. Die Kinder freuen sich darauf. Schließlich wird Ostern in unseren Heimen gefeiert. Traditionell oder modern, auf jeden Fall mit Schulferien und Feiertagen, sodass alle es genießen können, unabhängig von Religion oder Weltanschauung. Ostern feiern wir alle irgendwie und sei es nur, dass wir dank der kirchlichen Feiertage durch den Ostermontag eine kürzere Arbeitswoche haben. Der Fokus liegt in jedem Fall auf Festlichkeiten, Erholung und Genuss.

Dahinter liegt aber noch mehr. Ein christlich-religiöses Ostern, mit dem Blick auf das Kreuz, das plötzlich mehr als sonst im Zentrum steht. Davor steht die 40-tägige Fastenzeit, mit Buße und Umkehr, mit Verzicht und Abstinenz. Und immer wieder begegnet uns das Kreuz auf dem Weg zum Osterfest: das Aschenkreuz, die Kreuzwegandacht, die Kreuzverehrung, die Kreuzverhüllung, ...

Es scheint, als ob der christliche Blick in der Zeit vor Ostern nur auf Entbehrung und Leid gerichtet ist und dieses Leid die tragende Kraft darstellt, wofür die wichtigsten Symbole das Kreuz und die Passionszeit sind. Das schreckt manche ab, vielleicht, weil sie das eigentliche Ziel nicht im Blick haben, sondern nur den Leidensweg.

Stellen wir uns kurz einen Marathonlauf vor. Dieses Bild verdeutlicht gut, dass wir, um ins Ziel zu kommen, gut vorbereitet sein müssen. Es bedarf mancher Anstrengung und Entbehrung, regelmäßiges Training und Disziplin, um schließlich erfolgreich über die Ziellinie zu gelangen. Die Freude wird natürlich groß sein, wenn wir es schaffen. Wir fokussieren uns auf ein Ziel, wenn es zwischendurch auch schwierig erscheint, aber wir haben den Blick auf den Zieleinlauf gerichtet – denn dafür lohnt sich die Mühe.

In der Passionszeit haben wir auch ein Ziel vor Augen – ein Versprechen, eine Erlösung, einen



Sieg über den Tod. Den Weg dorthin ist Christus über die Passion, über das Leid, über das Kreuz gegangen. Aber wir können bereits weiter schauen – hinter die Dornenkrone blicken. Wir wissen, was nach dem Tod am Kreuz geschehen wird: der Höhepunkt des christlichen Glaubens – die Auferstehung. Sie macht den Weg frei für die Erlösung und die Gewissheit, dass kein Leid umsonst ist, dass Jesus uns mitträgt und schon auf seinem Leidensweg jede offene Rechnung für uns bezahlt hat.

Jetzt liegt es an uns, ob wir bloß den Weg sehen mit den Entbehrungen oder die Ziellinie anvisieren, wo wir Anteil bekommen werden am Triumph und dem Sieg über den Tod. Denn darin liegt die Osterfreude, die durch das Kreuz leuchtet – und uns jedes Jahr erinnert, was uns Christen versprochen ist: die Erlösung und die Auferstehung.

Diesen Weg hat uns Jesus gezeigt. Er ist ihn selbst gegangen und hat alle damit erlöst – alle, die ihm nachfolgen möchten und für die das Kreuz schließlich zum Baum des ewigen Lebens werden wird.

Nadja Flickinger/Kirchschlagl

Rorate in Gschaidt

Seit langem feierten wir, noch vor Sonnenaufgang, die Rorate in der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche. Die Agape fand schlechtwetterbedingt in der Pfarrkirche statt. Danke allen für die bereitgestellten Speisen und Getränke.



Stimmungsvolle Weihnachtsmesse in der festlich geschmückten, gut besuchten Pfarrkirche in Gschaidt. Traditionell wurden die Messbesucher von den Turmbläsern begrüßt. Das wunderbare Programm unseres Kirchenchores sowie des Gschaidter Mundwerks verlieh diesem Gottesdienst einen besonders feierlichen Rahmen.

An dieser Stelle wollen wir uns auch beim MV Gschaidt, Kirchenchor, den beiden Organistinnen und dem Gschaidter Mundwerk für die musikalische Umrahmung der Gottesdienste im gesamten Kirchenjahr herzlich bedanken.



Kult(o)ur mit Religion

**Pfarrausflug
für die Pfarren Hochneukirchen und Gschaidt**

Dienstag 21. April 2026

Erzherzog Johann Dokumentation
Besichtigung der Wehrkirche in Thernberg
Führung in der Burg Wr. Neustadt

Weitere Informationen: Monatsblatt April



Herzliches Dankeschön

Die Katholische Frauenbewegung Hochneukirchen konnte mit unserem neuen Herrn Pfarrer Mag. Tamas Egri ein Herzensprojekt umsetzen, nämlich den Kauf neuer Teppiche für die Pfarrkirche. Herr Ernst Orthofer hat uns tatkräftig beraten und den Teppich verlegt. Mit den Reststücken konnte auch noch die alte Kirche ausgestattet werden. Die Gesamtkosten betragen inkl. Einfassen 1.940 Euro.



Ein herzliches Vergelt's Gott für die Spende der Katholischen Männerbewegung! Sie haben 150 Euro für die neuen Teppiche im Altarraum der Pfarrkirche Maltern gespendet. Auch ein paar edle Spender aus der Pfarrbevölkerung waren beteiligt. Das ist eine sehr schöne Geste! Ihre Spende von 200 Euro trägt direkt dazu bei, die Pfarrkirche Maltern zu verschönern und einen neuen, würdigen Teppich zu ermöglichen.

Da die Sessel im Chor unbedingt neue Sitzauflagen benötigten, wurden diese um 300 Euro erneuert.

Ich danke allen Frauen für die Mitgliedschaft in der *kfb* für die Unterstützung und für das Engagement bei den ehemaligen Pfarrcafés. Mit diesen Einnahmen konnten wir für unsere Pfarrkirche 2.240 Euro bezahlen.

Maria Beigböck / Leiterin der kfb



Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag.

Nah&Frisch
ANDREA KREIMER

Hauptstrasse 41
2852 Hochneukirchen
02648/20201

NÖST

Heizungsanlagen
Kirchschlag

Eier aus Freilandhaltung

24h A3-Lied-Waschsal

Erreichbar
XXL-Cover
Linslikör

Steuer. Bezuh.
0876 3017525
www.gres-land.at

Lupendort 11
2052 Hochneukirchen

Landej



Gut Essen
immer Sonntags, auch Feiertags
beim Höller
Für Ihre geschätzte Reservierung 02648 290

Raiffeisen
Region Wiener Alpen



s'Hutwisch
WIRTSCHAFT AM DACH DER WELT

ES | ELEKTRO
SCHUH

www.elektro-schuh.at

Karwoche und Osterzeit mitfeiern!

So, 29.3., PALMSONNTAG

Hochneukirchen	08.30 Uhr	Palmweihe bei Ritterkappelle, Palmprozession, Passionsmesse
Gschaidt	10.15 Uhr	Palmweihe bei Choleramarterl, Palmprozession, Passionsmesse

Do, 2.4., GRÜNDONNERSTAG

Gschaidt	19.00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Ölbergwache der KMB <i>Nach der Abendmahlsmesse: Ratschenbeginn in allen Ortschaften</i>
----------	-----------	--

Fr, 3.4., KARFREITAG

Hochneukirchen	19.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
----------------	-----------	---

Sa, 4.4., KARSAMSTAG – TAG DER GRABESRUHEANBETUNG

Hochneukirchen	09.00-10.00	<i>Saubichl, Hattmannsdorf, Züggen, Offenegg, Maltern, Kirchschiagl</i>
	10.00-11.00	<i>Hochneukirchen, Harmannsdorf</i>
Gschaidt	09.00-10.00	<i>Grametschlag, Burgerschlag, Loipersdorf</i>
	10.00-11.00	<i>Götzendorf, Zöbersdorf, Grünhöfen, Gschaidt, Ulrichsdorf, Kager auf der Höh'</i>

Sa, 4.4., OSTERNACHT

Gschaidt	18.00! Uhr	Osternachtfeier mit Speisensegnung, Heizungssammlung
Hochneukirchen	20.00 Uhr	Osternachtfeier mit Speisensegnung, Heizungssammlung

So, 5.4., OSTERSONNTAG

Hochneukirchen	08.30 Uhr	Osterhochamt mit Speisensegnung, Heizungssammlung
Gschaidt	10.00 Uhr	Auferstehungsprozession, Hochamt, Speisenseg., Heizungssmlg.

Mo, 6.4., OSTERMONTAG

Gschaidt	08.30 Uhr	Festmesse
Maltern	10.00 Uhr	Festmesse

So, 12.4., WEIBER SONNTAG

Gschaidt	08.30 Uhr	Messe
Hochneukirchen	10.00 Uhr	Messe

So, 19.4. 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Gschaidt	08.30 Uhr	Messe
Hochneukirchen	10.00 Uhr	Messe

Sa, 25.4. PFARRFIRMUNG

Hochneukirchen	10.00 Uhr	Firmung für Hochneukirchen u. Gschaidt
----------------	-----------	--

So, 26.4., 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Gschaidt	08.30 Uhr	Messe
Offenegg	10.00Uhr	Jahresmesse (<i>bei Schlechtwetter i. d. Pfarrkirche</i>)

Fr, 1.5., JOSEF DER ARBEITER

Hochneukirchen	08.30 Uhr	Messe
Gschaidt	10.00 Uhr	Messe

So, 3.5.; 5. SONNTAG DER OSTERZEIT, ZAUBERER-KIRTAG

Hochneukirchen	08.30 Uhr	Florianimesse f. HNK u. Maltern; Pfarrheureriger
Gschaidt	10.00 Uhr	Messe
Hochneukirchen	19.00 Uhr	Maiandacht der KFB i. d. Alten Kirche

So, 10.5., 6. SONNTAG DER OSTERZEIT – MUTTERTAG

Hochneukirchen	08.30 Uhr	SENIORENMESSE mit der Singgemeinschaft Bucklige Welt
Gschaidt	10.00 Uhr	Messe

Mi, 13.5., BITTTAG

Hochneukirchen	18.00 Uhr	Bittmesse (ohne Prozession)
Gschaidt	19.00 Uhr	Bittprozession zum Flasch'nkreuz und Bittmesse

Do, 14.5., CHRISTI HIMMELFAHRT

Hochneukirchen	08.30 Uhr	Festmesse
Gschaidt	10.00 Uhr	Feuerwehrmesse in der >Gschoada Halle<
Schmiedrait	14.00 Uhr	Berggottesdienst in der evangelischen Kirche



Danke für eine tolle Aktion!

Sternsingeraktion 2026

Dank der vielen Gemeindemitglieder, die den Sternsängern die Türen geöffnet haben, wurden ein **ansehnliches Spendenergebnis von 4522,60 €** in Hochneukirchen und **1971,10 €** in Gschaidt erzielt.

Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott:

den Sternsängern, den Jungscharkindern, den Begleitpersonen, für die Vorbereitung und Durchführung der Sternsingeraktion und auch Ihnen, die Sie durch Ihre Spende zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben!



Freud & Leid

in der Pfarre

In die Gemeinschaft der Kirche wurden aufgenommen:

Emilio Luckerbauer – GSCHAIDT
Valentina Gamperl – GÖTZENDORF
Tim Putz – GSCHAIDT
Johanna Katrin Maria Schuh – GSCHAIDT
Linda Beiglböck – HOCHNEUKIRCHEN
Wir wünschen der ganzen Familie Gottes reichen Segen und viel Freude!

In die Ewigkeit

sind uns vorausgegangen:
Franz Bucher Kager – GSCHAIDT
Josef Franz Kager – GÖTZENDORF
Alfred Nothnagel – GSCHAIDT
Gott schenke ihnen den ewigen Frieden.

Wir wünschen Euch von ganzem Herzen ein gesegnetes Osterfest, Frieden, Freude und einen starken und unerschütterlichen Glauben an die Auferstehung.

*Pfarrer Mag. Tamas Egri
Pfarrgemeinderat & Vermögensverwaltungsrat*



Möge der auferstandene Herr Euch in dieser Zeit begleiten und segnen.

IMPRESSUM

Offenlegung lt. § 25 des Mediengesetzes: Name des Medieninhabers: Röm. Kath. Pfarre Hochneukirchen
Herausgeber, Redaktion u. für den Inhalt verantwortlich: Pfarrmoderator Mag. Tamas Egri
Hauptstr. 22, 2852 Hochneukirchen | Tel. 02648/20203 | E-Mail: pfarre.hochneukirchen@katholischekirche.at
Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarren Hochneukirchen und Gschaidt
Druck: Schmidbauer GmbH | Wiener Str. 103, 7400 Oberwart | Layout: Edit Mustos M.Mus.